

Walter Petersen, Zur Eigenart des Matthäus. Untersuchung zur Rhetorik in der Bergpredigt. (OStJChrB 2). Osnabrück: Universitätsverlag Rasch 2001. ISBN 3-934-005-91-8. (379 S) € 36,80

Diese als Dissertation an der Universität Osnabrück vorgelegte Studie geht in drei Schritten vor. Nach der Einführung in das Thema beschäftigt sich Vf. mit dem Stellenwert der Rhetorik in der griechisch-römischen Antike generell. Ein zweiter Hauptteil setzt Matthäus und antike Rhetorik miteinander in Beziehung. Der dritte Hauptteil beschäftigt sich mit den rhetorischen Stilmitteln in der Bergpredigt. Ein vierter, nützlicher Hauptteil fasst die Ergebnisse mit Blick auf die Bergpredigt zusammen, während Schlussbetrachtungen einen Ausblick auf die übrigen Reden in Mt geben. Ein Register zu Schlüsselbegriffen der Rhetorik und ein Literaturverzeichnis schließen die Arbeit ab, wünschenswerte Autoren- und Stellenregister fehlen. Vf. geht in seiner Analyse der Bergpredigt zunächst mit der historisch-kritischen Methode an die Texte, um deren Literargeschichte zu erheben und dann die Frage zu stellen, wie der Evangelist die Texte rhetorisch verarbeitet hat. Dabei entsteht eine gute Studie zu den redaktionellen Tendenzen des Mt. Allerdings hindert der traditionsgeschichtliche Ansatz zuweilen den Blick auf die Gesamtkomposition Bergpredigt, zumal wenn Fragen nach dem historischen Jesus einfließen. Zudem sind die im angelsächsischen Raum beheimateten Diskussionen um Rhetorik und deren soziokulturelle Dimensionen (siehe z.B. Kennedy, Robbins) ausgeblendet. Überraschend ist auch das Fehlen der gerade in der Evangelienforschung wichtig gewordenen Diskussion um *Chreiai* (Hock, O'Neil, Mack Robbins). Letztere hätte die Studie sicher bereichert. Somit bleibt eine Arbeit von philologischem Reiz an den Details, die Diskussion um die rhetorische Evangelienkritik wird nicht weiter geführt.

Boris Repschinski SJ